

Südindien hautnah: Düfte, Tempel und Genüsse

10 Tage, ab Cochin, bis Chennai

1. Tag: individuelle Ankunft in Cochin



Bei unserer Ankunft am Flughafen in Cochin werden wir bereits erwartet und in unser Hotel begleitet, wo wir auf traditionelle Weise willkommen geheißen werden.

Am späten Nachmittag besuchen wir die Jüdische Synagoge aus dem Jahr 1568 und den Mattancherry Palast, der von den Portugiesen 1555 errichtet wurde. Hier bewundern wir die gut erhaltenen Kleider, Turbane und Sänften und die Wandmalereien. Das Viertel zwischen der Synagoge und dem Palast ist voller kleiner und großer Geschäfte für Antiquitäten und Repliken; hier findet man Geschäfte für Kunsthandwerkliches und Traditionelles aus unterschiedlichsten Richtungen, Schmuck, Gewürze und Gewürzmischungen, Bilder, Duftöle und Parfums.

Zum Abschluss fahren wir nach Fort Cochin, von dem man sagt, dass es die älteste europäische Ansiedlung auf indischen Boden sei. Hier finden wir auch die berühmten chinesischen Fischernetze, die bereits im 13. Jahrhundert durch chinesische Kaufleute vom Hofe Kublai Khans eingeführt worden sein sollen. Die vielen kleinen Gassen und Straßen mit ihren schönen alten Häusern in Fort Kochin lohnen einen Spaziergang.

Übernachtung in Cochin

2. Tag: Cochin



Nach dem Frühstück schlendern wir über den Markt und bekommen bei einem kleinen Kochkurs einen Einblick in die Vielfalt der indischen Gewürze – die wir beim gemeinsamen Mittagessen natürlich auch probieren werden.

Später besuchen wir das Frauenprogramm Kudumbashree, einem Netzwerk von Frauengruppen in Kerala mit weit über 3 Millionen Mitgliedern. Kudumbashree ist u.a. das größte Anti-Armut-Programm der Regierung von Kerala. Über 200 000 Frauen aus Kerala haben sich zusammengeschlossen und ein Landwirtschaftskollektiv gegründet. Sie pachten und bebauen Land, nutzen die Erträge zur Kostendeckung und verkaufen den Überschuss auf den lokalen Märkten und tragen so zur Ernährungssicherheit bei.

Im weiteren Verlauf des Tages fahren wir ins Kumbalangi Dorf, dem ersten Modelldorf Indiens für Fischerei und Tourismus. Mit einer Autorikscha fahren wir durch die engen Gassen abseits der Hauptstraßen und erkunden das Dorfleben.

Am Abend besuchen wir eine Aufführung des bekannten Kathakali-Tanzes – ganze Geschichten werden von den aufwändig geschminkten und kostümierten Schauspielern und Tänzern erzählt – wirklich ein Erlebnis. (F)

Übernachtung in Cochin

3. Tag: Cochin – Alleppey



Am Morgen checken wir aus und fahren nach Alleppey. Hier besteigen wir eine „Kettuvallam“, eine traditionelle Reisbarke und fahren ganz romantisch durch das Kanalsystem der Backwaters. Die Kanäle werden von ausgedehnten Reisfeldern begrenzt und sind oft mit einem Teppich schöner Wasserhyazinthen durchzogen.

Unterwegs halten wir an Dörfern, unterhalten uns mit den Bewohnern und werden sicherlich zu der einen oder anderen frischen Kokosnuss eingeladen.

Wir essen und übernachten auf dem Hausboot – wenn wir abends am Ufer ankern, nur noch das Plätschern der Wellen und vielleicht das Läuten der Tempelglocken hören, kehrt Ruhe ein und der Alltag fällt von uns ab. (F/M/A)

Übernachtung auf dem Hausboot.

4. Tag: Allepey – Periyar



Am Morgen verlassen wir unser Hausboot und fahren in ca. 4 Stunden nach Periyar, den Herzen Keralas. Das 925 Quadratkilometer große Schutzgebiet des Periyar-Nationalparks liegt in den Cardamom und Pandalam-Hügeln in einer wunderbaren Landschaft und ist bekannt für seine große Elefanten- und Tigerpopulation.

Nach der Ankunft checken wir ein, am Abend besuchen wir eine Gewürzplantage. Unser Guide wird uns die vielen Gewürze und Kräuter erklären, die nicht nur zum Kochen, sondern auch in der Heilkunst gern verwendet werden. (F)

Übernachtung in Periyar

5. Tag: Periyar – Madurai



Früh am Morgen machen wir eine geführte Wanderung durch die bezaubernde Landschaft des Parks. Mit ein bisschen Glück entdecken wir Sambarhirsche, Hirschferkel, Elefanten, Büffel und viele bunte Vögel und Schmetterlinge. Später checken wir aus und setzen unsere Fahrt nach Madurai fort, eine der ältesten und größten Städte Südindiens am Ufer des Flusses Vaigai, die auf über 2000 Jahre Geschichte zurückblickt. Wir wandern durch die geschäftigen Gassen voller heilige Kühe, open-Air –Küchen und farbenprächtigen Bazaren und wissen gar nicht, wohin wir zuerst schauen sollen.

Am Abend setzen wir unser Erlebnis mit einer „Street Food Tour“ fort: wir spazieren durch die Straßen und halten immer wieder an den kleinen Garküchen an, wo wir die unterschiedlichsten Aromen der hiesigen Küche kosten, einfach herrlich! (F)

Übernachtung in Madurai

6. Tag: Madurai



Wir beginnen den Tag mit einer Yoga-Stunde, bevor wir nach dem Frühstück Madurai mit der Fahrradrikscha erkunden. Mit der Fahrradrikscha sind wir nicht nur umweltfreundlich unterwegs, sondern gelangen auch in die engen Gassen, wo für Autos kein Weg mehr ist.

Später fahren wir mit dem Bus zum Meenakshi , einem der größten Tempelkomplexe in Südindien mit seiner typischen Architektur, zum Thirumalai Nayak Palast und zum Gandhi Museum – und natürlich bleibt auch Zeit zum Bummeln und Shoppen. (F)

Übernachtung in Madurai

7. Tag: Madurai – Kumbakonam



Wir checken aus und fahren nach Kumbakonam, eine kleine typisch indische Stadt. Auf dem Weg dorthin besuchen wir den Brihadeshvara Tempel. Dieser wunderbare Tempel ist über 1000 Jahre alt und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir haben Zeit, all die schönen Details und Inschriften zu studieren, die von vergangenen Zeiten und von Tänzern und Musikern, von Töpfern, Goldschmieden und Astrologen erzählen.

Im Inneren staunen wir über die 25 Tonnen schwere schwarz glänzende Nandi-Statue.

Nach der Ankunft in Kumbakonam haben wir eine Verabredung mit den Seidenweberinnen. Die Weberinnen zeigen uns voller Stolz, wieviel Kunstfertigkeit und Arbeit in ihren Produkten stecken – wir genießen die Farben und Muster der Stoffe und freuen uns über den netten Kontakt.

Am Abend haben wir mit ein bisschen Glück die Gelegenheit weitere einheimische Frauen zu treffen, die uns das typisch tamilische Brettspiel „Pallanguli“ beibringen. (F)

Übernachtung in Kumbakonam

8. Tag: Kumbakonam – Mamallapuram



Heute stehen wir etwas früher auf, denn wir werden heute in die Kunst des „Kolam“-Malens eingeführt. Kolams werden in Südindien seit unendlich vielen Jahren „gemalt“ – es handelt sich um Muster, die aus Reismehl vor den Eingangstüren der Häuser gestreut werden. Die betreffende Fläche wird zuvor mit Wasser und Kuhdung gereinigt. Anschließend wird mit Reismehl eine Anzahl von Punkten aufgetragen, um die herum eine verschlungene ununterbrochene Linie angebracht wird. Dabei lässt die Künstlerin das Mehl zwischen Daumen und Zeigefinger herunter rieseln.

Kolams werden ausschließlich von Frauen gemacht; die Symbole verheißen Glück und Segen. Zwar gibt es Vorlagen für die Kolams, aber jede Frau nutzt ihre Fantasie, um immer neue Muster zu entwerfen.

Nach dem Frühstück geht unsere Fahrt weiter nach Mamallapuram. Die Stadt wurde zwischen dem 6. und 8. Jhd. von der Herrscherdynastie der Pallava erbaut. Jahrhundertlang war die Stadt vergessen und wurde erst vor wenigen Jahren als Stätte frühindischer Küstentempel von faszinierender Schönheit wiederentdeckt.

Seit 1985 gehört der Tempelbezirk von Mamallapuram zum UNESCO – Weltkulturerbe. Höhlentempel, freistehende Steintempel und reliefartige Felspanelee zeugen von der Kunstfertigkeit jener Dynastie und ihrer Handwerker. Die Kombination aus Tempelstadt und Küste hat ihren ganz besonderen Reiz und lockt zu Spaziergängen.

Übernachtung in Mamallapuram

9. Tag: Mamallapuram



Wer mag, steht heute wieder früh auf und nimmt noch vor dem Frühstück an einer Yogastunde teil.

Nach dem Frühstück beginnen wir unsere Besichtigung von Mamallapuram mit dem Fahrrad. Wir besuchen Arjunas Penance, eines der größten Flachreliefs der Welt, die 5 Rathas, den Krishnatempel mit seinen prächtigen

Felsenskulpturen und den Küstentempel mit seinem fast 30 m hohen verzierten Gopuram, dem Turm.

Am Abend treffen wir uns zum Abschiedessen – vorher kleiden wir uns festlich in Saris (keine Angst, unsere indischen Freundinnen helfen uns beim Anlegen) und unsere Hände werden kunstvoll mit Henna bemalt. Wer möchte, nimmt am Stocktanz „Kolattam“ teil – ein herrlicher Ausklang..... (F/A)

10. Tag: Mamallapuram – Chennai – Abreise



Am Morgen verlassen wir Mamallapuram und fahren zum Flughafen nach Chennai. Hier treten wir entweder die Heimreise oder die individuelle Verlängerung an.

Eine Reise mit vielen Eindrücken neigt sich ihrem Ende zu, wir haben unterschiedliche Landschaften kennengelernt, sind in Kontakt mit Familien, Frauen und Handwerkern abseits der touristischen Route gekommen und haben sicherlich das eine oder andere Souvenir im Gepäck – und wer weiß, vielleicht kommen wir bald wieder in dieses faszinierende Land. (F)

F= Frühstück, A= Abendessen

Einreisebestimmungen Indien

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige
Reisedokumente

Es kommt immer wieder vor, dass Pässe bei der Einreise von den Grenzbehörden nicht gestempelt werden. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Sie einen Einreisestempel erhalten! Ohne Einreisestempel kommt es bei der Ausreise zu erheblichen Schwierigkeiten. Mehrtägige Verzögerungen durch Erwerb einer Ausreiserlaubnis beim FRO und Ministry of Home Affairs (nur in Delhi) sind die Regel.

Visum

Die indischen Behörden haben am 27.11.2014 bekannt gegeben, dass es für deutsche Reisepassinhaber unter bestimmten Voraussetzungen künftig zusätzlich möglich sein soll, nach Beantragung einer Elektronischen Reiseerlaubnis („Electronic Travel Authorization“ – ETA) ein spezielles Touristenvisum bei Ankunft in Indien („Tourist Visa on Arrival“) zu erhalten. Das ETA muss bis spätestens 4 Tage vor dem geplanten Einreisedatum beantragt werden und soll zur einmaligen Einreise für einen Reisezeitraum von bis zu 30 Tagen berechtigen. Erfahrungen mit diesem neuen Verfahren gibt es bislang noch nicht.

Auf der Homepage Externer Link, öffnet in neuem Fenster <https://indianvisaonline.gov.in/visa/tvoa.html> sind die Voraussetzungen für ein Touristenvisum bei Ankunft mit vorheriger Beantragung einer ETA aufgeführt. Dort kann das ETA beantragt werden.

Eine 24/7-Hotline für Touristenvisa bei Ankunft mit vorheriger Beantragung einer ETA ist telefonisch unter +91-11-2430 0666 oder per E-Mail über indiatvoa@gov.in eingerichtet.

Auskünfte zur Beantragung indischer Visa erteilt die zuständige indische Auslandsvertretung.

Das Touristenvisum bei Ankunft nach Indien mit vorheriger Beantragung einer ETA wird zusätzlich zu allen bereits bestehenden Visumskategorien eingeführt.

Alle anderen Visa sind wie bisher bei der zuständigen indischen Auslandsvertretung zu beantragen, Antragstellungen an der Grenze oder am Flughafen sind nicht möglich. Visa sind bei der zuständigen indischen Auslandsvertretung zu beantragen, Antragstellungen an der Grenze oder am Flughafen sind nicht möglich.

Touristenvisa werden grundsätzlich mit einer Gültigkeitsdauer von 6 Monaten ab dem Tag des Ausstellungsdatums ausgestellt, wobei mehrmalige Einreisen möglich sind (multiple entry visa). Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige können sich kurzfristig ändern, ohne dass das Auswärtige Amt hiervon vorher unterrichtet wird. Es wird daher empfohlen, vor einer geplanten Reise, bei der zuständigen indischen Auslandsvertretungen Auskünfte über die gültigen Einreisebestimmungen einzuholen.

Besondere Zollvorschriften

Devisen ab einem Betrag von 5000 USD (bar oder Reiseschecks) sind bei der Einreise zu deklarieren. Auch andere hochwertige Gegenstände (z.B. Videokameras) müssen deklariert werden.

Die Einfuhr von Goldmünzen und -barren sowie von Waffen ist streng verboten. Ausländer indischer Abstammung (NIO) können bis zu 10 kg Gold einführen, Höhe der Zollabgaben 250 IRS per Gramm. Voraussetzung ist ein Mindestaufenthalt im Ausland von 6 Monaten.

Die Ein- und Ausfuhr der indischen Währung ist verboten. Grundsätzlich ist jedoch in Indien ansässigen Personen die Ein- und Ausfuhr von max. INR 5000,- gestattet.

Die Einfuhr pornografischen Materials ist verboten.

Die Ausfuhr von geschützten Tierhäuten und Pflanzen ist verboten; Verstöße werden mit hohen Geld- und Haftstrafen geahndet.

Bei einem Verstoß gegen Zollvorschriften droht Verhaftung bei der Ausreise.

Sollten Sie weitergehende Zollinformationen zur Einfuhr von Waren benötigen, so müssten Sie diese bitte direkt bei der Botschaft Ihres Ziellandes erfragen. Nur dort können Sie eine rechtsverbindliche Auskunft erhalten.

Besondere strafrechtliche Bestimmungen

Der Besitz von - selbst kleinster Mengen - Drogen ist verboten und wird mit hohen Haftstrafen geahndet. Dies gilt ebenso für die Ausfuhr von geschützten Tierhäuten und Pflanzen.

Auch der illegale Aufenthalt in Indien – ohne gültigen Pass und /oder Aufenthaltserlaubnis – kann mit langen Haftstrafen geahndet werden.

Der Besitz und die Benutzung von Satellitentelefonen ist in Indien verboten.

Impfschutz

Gelbfieberimpfung ist bei Einreise aus allen Ländern mit endemischen Gebieten - sowie aus Trinidad und Tobago - vorgeschrieben, ausgenommen sind Kinder unter 6 Monate. Eine Gelbfieberimpfung kann gelegentlich auch bei Einreise aus südafrikanischen Ländern (z.B. Simbawe) verlangt werden, die laut WHO nicht zu den endemischen Gebieten gehören, siehe auch www.who.int

Bei der Einreise aus Deutschland ist keine Gelbfieberimpfung erforderlich.

Das Auswärtige Amt empfiehlt weiterhin, die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes für Kinder und Erwachsene anlässlich einer Reise zu überprüfen und zu vervollständigen, siehe www.rki.de

Dazu gehören auch für Erwachsene die Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten) sowie gegen Polio, Mumps, Masern, Röteln (MMR) und Influenza. Als Reiseimpfungen werden Hepatitis A und Typhus, bei Langzeitaufenthalt oder besonderer Exposition auch Hepatitis B, Meningokokken-Krankheit (ACWY), Tollwut, Typhus und Japanische Enzephalitis empfohlen.